



Zufriedene Gesichter überall: Künstler und Organisatoren der Kleinkummerfelder Kuhstall-Konzerte freuten sich über einen gelungenen Konzertreigen auf Hof Isemohr. Den Schlussakkord setzten junge Sänger aus dem Meisterkursus der ungarischen Sopranistin Krisztina Laki. Foto emy

Großartiger Abschluss der Kuhstall-Konzerte

Junge Sänger begeisterten - Intendanten ziehen positive Bilanz

Von Emmy Seeburg-Jörke

Groß Kummerfeld - Kleinkummerfeld - Strahlend gingen die Kleinkummerfelder Kuhstall-Konzerte zu Ende. Die Sonne leuchtete über dem Festival-Gelände auf Hof Isemohr, und überall gab es zufriedene Gesichter. Dazu gehörten die jungen Sänger, die einen großartigen Schluss-Akkord der Kuhstall-Konzerte setzten. Intendant Thomas Mohr und Co-Intendant Hans-Jürgen Schippmann blickten zufrieden auf die vergangenen zwei Wochen zurück, zu deren Gelingen viele ehrenamtliche Helfer beigetragen hatten. Und schließlich freuten sich viele Besucher über die abwechslungsreichen Musik-, Kabarett- und Theaterdarstellungen.

Zum Finale zu Gast waren 12 Teilnehmer des Gesangskurses der Ungarin Krisztina Laki, die als Dozentin am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium arbeitet. Eine Woche lang hatte sie ihre Schüler in einem Meisterkurs

us im Neumünsteraner Caspar-von-Saldern-Haus ausgebildet. Das Ergebnis waren Lieder und Arien auf hohem Niveau, die das Publikum mit reichlich Beifall belohnte. Die meisten jungen Leute waren in Neumünster und Umgebung bei Gasteltern untergebracht, von denen viele ihre Schützlinge zum Abschlusskonzert begleiteten.

Eva Trummer, Caterina Maier, Sabine Winter, Yu-Mi Shin, Marie-Christine Haase, Pablo Macias, Max Börner, Eun-Kyung Um, Theresa Nelles, Friederike Paar, Kai Wefer und Seung-Yeon Ryu boten den 230 Zuhörern ein breites Repertoire. Dazu gehörten Arien von Wolfgang Amadeus Mozart („Die Hochzeit des Figaro“, „Die Zauberflöte“, „Don Giovanni“) oder aus „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi, „Turandot“ von Giacomo Puccini und „Carmen“ von Georg Bizet. Aber die Sänger hatten auch weniger bekannte Arien wie die der Cleopatra aus Georg Friedrich Händels Oper „Julius Cäsar“ oder jene des Fritz aus

Erich Korngolds Oper „Die tote Stadt“ ausgesucht. Lieder von Carl Philipp Emanuel Bach und Franz Schubert sowie das „Fliegenduett“ aus Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ rundeten den Abend ab. Einen Bühnenauftritt hatte auch Intendantentochter Elizabeth Mohr als Cherubino und Partnerin von Max Börner bei seiner Arie des Figaro.

Die Veranstalter zogen eine positive Bilanz der Kuhstall-Reihe. 3200 Besucher wurden gezählt. Der Reinerlös des Benefiz-Liederabends von Hausherr Mohr zu Gunsten der Musikschule Neumünster wird auf 1000 bis 1500 Euro geschätzt. 2009 wird die Reihe fortgesetzt, vermutlich im August. Das Programm steht noch nicht fest. Intendant Mohr würde auch gern ein Kinderkonzert einplanen. Doch das sei noch Zukunftsmusik, sagte der vierfache Familienvater. Nach dem Aufräumen auf Hof Isemohr ist nun Urlaub geplant; danach steht für Landwirt Mohr die Roggenernte an.